

	<p>Objekt: Erinnerungstafel "Attacke bei Somme-Py"</p> <p>Museum: Kreismuseum Grimma Paul-Gerhardt-Straße 43 04668 Grimma +49(0)3437 911132 mail@museum-grimma.de</p> <p>Sammlung: Fotografie, Husaren</p> <p>Inventarnummer: C 535</p>
--	---

Beschreibung

Die Tafel zeigt die Porträts von 17 Husaren in Wappenkartuschen, dazwischen Zweige mit Eichenlaub, über den Porträts eine Husarenmütze mit zwei davor gekreuzten Säbeln. Im unteren Teil der Tafel ist ein Bild der französischen Gemeinde Sainte-Marie-à-Py zu sehen, die während des Ersten Weltkrieges im Kampfgebiet der Westfront lag und grausam zerstört wurde. Darunter der Schriftzug: „Attacke bei Somme-Py.“ Am unteren Rand des Bildes in einer Banderole: „Zur Erinnerung an den 2. September 1914. | Gen. u. Untoffz.-Korps d. 4. Feld-Eskadron.“ Zu Beginn des 1. Weltkrieges vollführten die Husaren der 4. Eskadron des 19. Husarenregiments ihr sogenanntes "Husarenstück" mit ihrem Rittmeister von Kosigk (Porträt in Bildmitte wahrscheinlich Rittm. Kosigk). Am 2. September 1914 sah sich das Eskadron in Somme-Py einer französischen Infanteriekompanie gegenüber, die eine deutsche Batterie beschoss. Die Husaren attackierten die französische Einheit und nahm sie einschließlich aller Offiziere gefangen. Die Husarenattacke wurde in einem großen Ölgemälde festgehalten, welches mittels Postkarte Verbreitung fand. Diese Attacke war eines der letzten Gefechte des Krieges, in dem die Husarentaktik erfolgreich angewendet werden konnte.

Grunddaten

Material/Technik: Fotopapier auf Pappe * fotografiert
Maße: 22,8x17,5 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1915
wer
wo Sommepy-Tahure

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Frankreich

Schlagworte

- 1. Weltkrieg
- Attacke (Militär)
- Husar
- Militär